

Sektion Stadt- und Regionalsoziologie

Telefonkonferenz Sprecher*innenteam, 09.10.2018, 13.30-14.30 Uhr

Protokoll: Heike Herrmann

1. Rückblick DGS-Kongress

Alle äußern sich zufrieden mit den Sektionsveranstaltungen auf dem Kongress; es gab wirklich gute Vorträge und Diskussionen. Auch die beiden von Mitgliedern organisierten Ad hoc-Gruppen wurden sehr gut angenommen.

Einzig, dass die eine Sektionsveranstaltung wiederum am eher nicht mehr so gut besuchten Freitagvormittag stattfand, wurde kritisiert (obwohl wir auch hier ca. 30 Teilnehmer*innen hatten). Da diese Uhrzeit nun schon zum zweiten Mal hintereinander an unsere Sektion vergeben wurde, wollen wir im Rahmen der Vorbereitung des nächsten DGS-Kongresses darauf drängen, dass dies beim nächsten Kongress (in Berlin) nicht wiederum so ist.

Auch mit der Teilnahme und dem Verlauf, insbesondere der anregenden Diskussion zur Zukunft der Stadtsoziologie – sind wir zufrieden. Es wird diskutiert, wie/in welchem Format diese nächstes Jahr fortgesetzt werden könnte.

1. Konferenzplanung 2019: Orte und Themen/Sessions

Ausführlicher wird das Format bei der nächsten TELKO besprochen. Es geht eher in Richtung eines Workshops, zu dem der aktive Kern der Sektion, in jedem Fall auch unterschiedliche Generationen, eingeladen werden soll. Als Ort wird Berlin ins Auge gefasst – insbesondere die Erreichbarkeit ist hier ein wesentliches Argument. Matthias kümmert sich um Räumlichkeiten und macht Terminvorschläge. Dieses Format wird die klassische Herbstkonferenz ersetzen.

Die DGS hatte dazu aufgefordert, sich an der 5-tägigen Konferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ vom 23. bis 27. September 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu beteiligen und wir hatten den Aufruf weitergegeben. Es werden die eingegangenen (drei) thematischen Vorschläge zur von der DGS organisierten *Regionalkonferenz* diskutiert. Sie sind vom Umfang der Ausarbeitung her sehr unterschiedlich. Bei der Diskussion stellt Heike noch einmal fest, dass die Frist der Nennung sehr kurzfristig war.

Die Entscheidung fällt für den von Sigrund Kabisch und Dieter Rink eingereichten Vorschlag „Klimawandel und Urbane Transformationen zur CO2-neutralen und resilienten Stadt“ (Arbeitstitel). Es werden Überarbeitungsvorschläge weitergegeben. Nina und Heike benachrichtigen die Einreichenden der nicht berücksichtigten Vorschläge.

2. Planung des Sektionspreises 2019, seine Bewerbung

Der Text zur Ausschreibung des Sektionspreises wird an Dieter, der Jurymitglied ist, zur entsprechenden Überarbeitung geschickt. Er wird in der Rundmail versandt und Heike sorgt dann dafür, dass der Text auf der Sektionsseite platziert wird.

Er wird auch – relativ schmucklos, damit er nicht zu viel Speicherkapazität einnimmt – zum Aushängen und zum weiteren Versand an die Mitglieder verschickt.

3. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht ist in Arbeit. Heike kümmert sich um die Redaktion, hatte bereits die Veranstalter*innen der Sektionsveranstaltungen um einen kurzen Bericht (1 Absatz) gebeten. Nina schreibt diesbezüglich noch einmal Gunter Weidenhaus als Mitveranstalter einer Ad hoc-Gruppe an.

4. Finanzen

In der nächsten Woche wird Nina gemeinsam mit Frau Schnitzler die erste Abbuchung der Beiträge für 2017 veranlassen. Die Kontodaten wurden inzwischen in eine neue excel-Datei eingepflegt, Nina hat für die Buchungen ein neues Programm installieren müssen.

1. Nächste Telefonkonferenz

Mo, 12.11.18, 14.00 Uhr